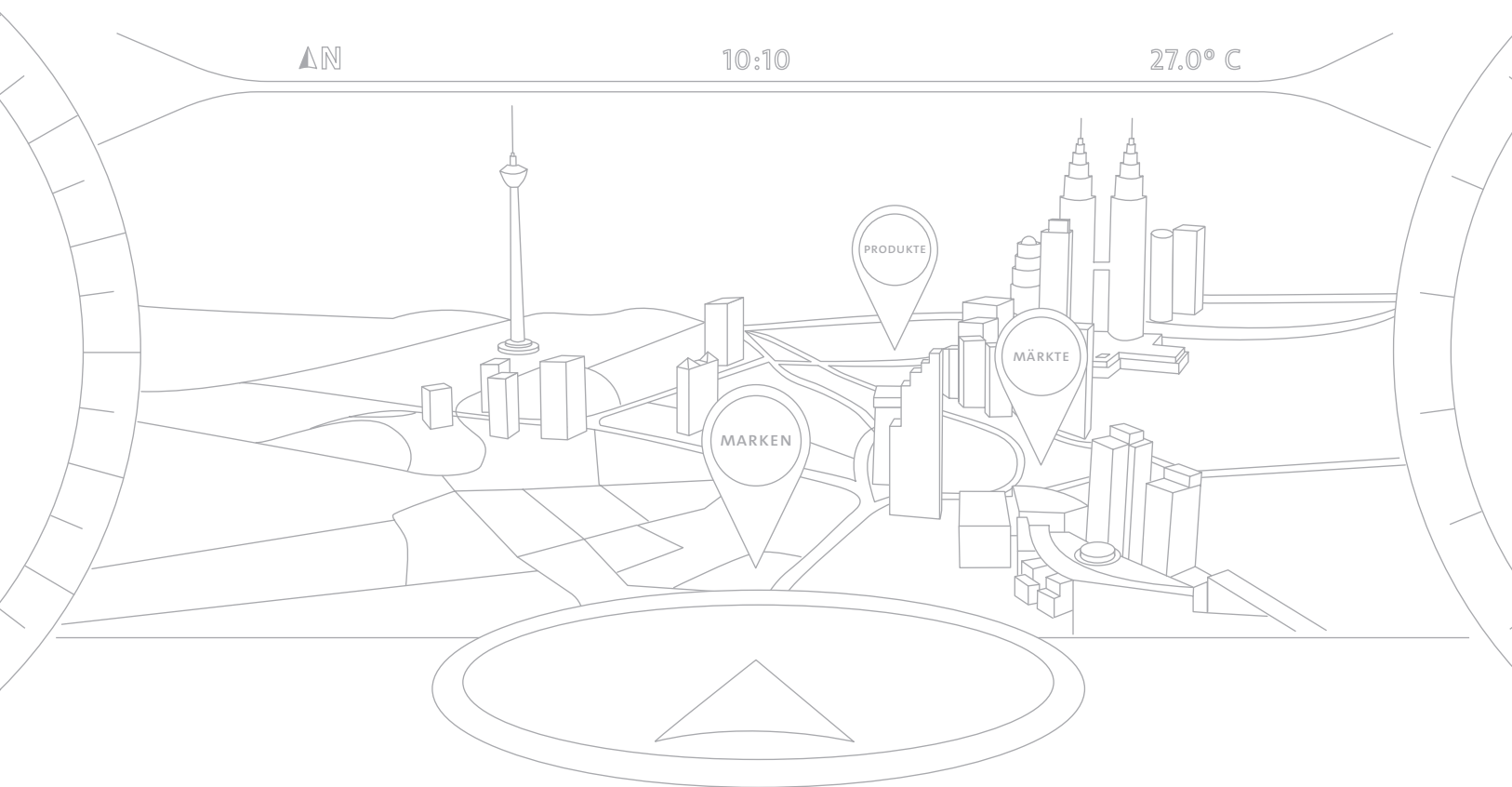


VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY



HALBJAHRESFINANZBERICHT
DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH
JANUAR – JUNI

2015

1 *Wirtschaftsbericht*
 3 *Chancen- und Risikobericht*
Nachtragsbericht
 4 *Personalbericht*
 5 *Prognosebericht*

6 *Bilanz*
 8 *Gewinn- und Verlustrechnung*
 9 *Anhang*

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Leasingvermögen	20.185	19.206	17.940	16.776	15.179
Bilanzsumme	23.312	21.744	19.354	18.229	17.043

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Investitionen ins Leasingvermögen	6.774	5.975	5.049	5.229	4.763
Leasingerträge	7.098	6.369	5.833	5.284	4.853

in Tsd. Fahrzeugen	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Neuverträge	276	257	213	221	240
Vertragsbestand	1.132	1.079	969	920	844

Wirtschaftsbericht

WELTWIRTSCHAFT

Im ersten Halbjahr 2015 verlor das robuste Wachstum der Weltwirtschaft leicht an Dynamik. Während die konjunkturelle Belebung in vielen Industrieländern anhielt, entwickelten sich einige Schwellenländer weiterhin nur unterdurchschnittlich. Die vergleichsweise niedrigen Energie- und Rohstoffpreise beeinträchtigten zwar die Wirtschaft einzelner Länder, unterstützten jedoch insgesamt die globale Konjunktur.

In Westeuropa setzte sich die wirtschaftliche Erholung im Berichtszeitraum fort. Die nordeuropäischen Länder wiesen ein solides Wachstum auf und in den meisten südeuropäischen Ländern zeichnete sich zunehmend ein Ende der Rezession ab.

Die deutsche Wirtschaft profitierte weiter von der positiven Stimmung der Konsumenten und der guten Lage am Arbeitsmarkt; das Wachstumstempo erhöhte sich im Jahresverlauf leicht.

In Zentraleuropa entwickelte sich die Konjunktur in den ersten sechs Monaten 2015 ebenfalls positiv. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine trug maßgeblich zur rezessiven Entwicklung dieser beiden Volkswirtschaften bei und beeinträchtigte die Situation in Osteuropa insgesamt.

FINANZMÄRKTE

Trotz einer leichten Aufwärtsrevision der Inflationsprognose für den Euroraum verlief die Preissteigerung sehr gedämpft. Der Abwärtstrend der Renditen für Staatsanleihen beschleunigte sich mit dem Beginn des Staatsanleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank (EZB) zunächst deutlich, während bei den Kaufprogrammen der Federal Reserve und der Bank of England ein Renditeanstieg in den längeren Laufzeiten zu verzeichnen war. Hier sorgte eine mittelfristig steigende Inflationserwartung für die Aussicht auf eine Revision der ultralockeren Geldpolitik und somit Spielraum für steigende Notenbankzinsen. Die Marktakteure waren wegen der erwarteten Leitzinswende in den USA weiterhin nervös und die anhaltende Diskussion um die Zahlungsfähigkeit Griechenlands sorgte in der ersten Jahreshälfte 2015 weltweit für Unsicherheit auf den Finanzmärkten.

Ein kräftiger Renditeanstieg an den europäischen Rentenmärkten wirkte auch auf Unternehmensanleihen, die bei weiterhin positiven Konjunkturaussichten von verringerten Risikoauflägen profitierten.

In Deutschland wirkte sich die günstige Konjunktur positiv auf die öffentlichen Finanzen aus, und die Wettbewerbsfähigkeit verbesserte sich durch die Euro-Abwertung tendenziell. Im deutschen Aktienmarkt sind zur Jahresmitte, getrieben durch signifikante Korrekturen bei Bundesanleihen sowie beim Euro-Wechselkurs, Konsolidierungsbewegungen zu verzeichnen.

AUTOMOBILMÄRKTE

Von Januar bis Juni 2015 lag die Zahl der weltweiten Pkw-Neuzulassungen um 2,6 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums, die Entwicklung der Nachfrage verlief jedoch regional uneinheitlich. Wachstumsträger waren die Regionen Asien-Pazifik, Nordamerika und Westeuropa. In Osteuropa und Südamerika gingen die Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dagegen teilweise drastisch zurück.

Der Pkw-Markt in Westeuropa profitierte vom verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfeld, der positiven Konsumentenstimmung sowie geringeren Kraftstoffpreisen und konnte sich im ersten Halbjahr 2015 weiter erholen. Im Juni stiegen die Neuzulassungen zum 22. Mal in Folge gegenüber dem Vorjahresmonat an. In Italien legte die Pkw-Nachfrage im zweistelligen Prozentbereich zu, das Marktvolumen blieb jedoch noch deutlich unter dem Niveau der Vorkrisenjahre.

In Deutschland lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2015 über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Während die private Nachfrage weiter zurückging, verzeichneten gewerblich zugelassene Neuwagen ein deutliches Plus.

Der Pkw-Gesamtmarkt in der Region Zentral- und Osteuropa war im Berichtszeitraum insgesamt stark rückläufig. Die einzelnen Märkte entwickelten sich dabei sehr unterschiedlich: Die zentral-europäischen EU-Märkte wiesen überwiegend leicht positive Veränderungsdaten auf, während die Märkte in Osteuropa einen massiven Einbruch der Pkw-Verkäufe verzeichneten.

Im ersten Halbjahr 2015 lag die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

In Westeuropa machte sich die wirtschaftliche Stabilisierung bemerkbar: Die Neuzulassungen übertrafen den Wert der Vergleichsperiode merklich.

Die Zulassungen auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa unterschritten in den ersten sechs Monaten 2015 das Vorjahresniveau deutlich.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2015 positiv. Die Volkswagen Leasing GmbH hat auch im ersten Halbjahr 2015 ihre positive Entwicklung fortgesetzt.

Der Vertragsbestand ist um 4,9 % gestiegen und lag um 53 Tsd. Stück über dem des ersten Halbjahres 2014. Die Volkswagen Leasing GmbH erreichte damit einen neuen Höchstwert beim Vertragsbestand von 1.132.000 Stück. Die Penetration bezogen auf alle Finanzierungs- und Leasingzugänge der Gesellschaften Volkswagen Bank GmbH und Volkswagen Leasing GmbH ist im Markt Deutschland auf 54,7 % zurückgegangen (31.12.2014: 59,4 %).

STEUERUNG

Die Volkswagen Leasing GmbH wird in den IFRS-Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG einbezogen. Die interne Steuerung der Gesellschaften des Konzerns basiert daher auf den IFRS-Werten. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen im Lagebericht der Volkswagen Leasing GmbH zum 31. Dezember 2014.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Erträge aus dem Leasinggeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr 2015 um 0,7 Mrd. € auf 7,1 Mrd. €. Die Steigerung der Erträge ist mit 0,6 Mrd. € insbesondere auf gestiegene Erlöse aus dem Verkauf ehemaliger Leasingfahrzeuge zurückzuführen. Das gestiegene Bestandsvolumen wird sich in den folgenden Jahren umsatz erhöhend auswirken.

Die Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft betrugen 4,0 Mrd. € und haben sich somit um 0,5 Mrd. € erhöht. In dieser Position werden im Wesentlichen die Restbuchwerte der ausgeschiedenen Fahrzeuge sowie die Aufwendungen aus dem Dienstleistungsleasing erfasst.

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen stiegen volumensbedingt auf 2,3 Mrd. € (Vorjahr: 2,1 Mrd. €).

Die Volkswagen Leasing GmbH konnte auch im ersten Halbjahr 2015 vom anhaltenden Niedrigzinsniveau profitieren. Der Zinsaufwand für die Refinanzierung des Leasinggeschäfts reduzierte sich trotz gestiegenem Vertragsbestand im Vergleich zum Vorjahr um 25 Mio. € auf 136 Mio. €.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit reduzierte sich von 56 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 40 Mio. € im abgelaufenen ersten Halbjahr 2015.

Das Operative Ergebnis nach IFRS lag bei 171 Mio. € und damit 10 Mio. € unter dem des ersten Halbjahres 2014. Insbesondere höhere Restwertisiken führten zu einer Reduktion des Ergebnisses.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014.

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2015 konnte die Volkswagen Leasing GmbH ihre Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen. Den Bruttobuchwert des Leasingvermögens steigerte sie von 26,6 Mrd. € auf 27,8 Mrd. €. Der Nettobuchwert belief sich auf 20,2 Mrd. € (31.12.2014: 19,2 Mrd. €); das entspricht einer Steigerung von 1,0 Mrd. € bzw. 5,2%.

Positiv entwickelten sich auch die Bestandszahlen: Der Bestand vermieteter Fahrzeuge erhöhte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 von 1.110.000 auf 1.132.000 Einheiten. Davon entfielen circa 25.000 Fahrzeuge auf die italienische Filiale in Mailand und circa 36.000 Fahrzeuge auf die Filiale in Polen. Die Erhöhung des Bestands resultiert aus Neuzugängen von 276.000 Stück im ersten Halbjahr 2015, denen Abgänge von 254.000 Fahrzeugen im selben Zeitraum gegenüberstanden.

Die Gesellschaft refinanziert sich im Wesentlichen über die Ausgabe von Schuldverschreibungen der Volkswagen Leasing GmbH sowie über Darlehen von verbundenen Unternehmen. Ende Juni 2015 belief sich das Volumen der ausgegebenen Schuldverschreibungen auf 7,8 Mrd. € (31.12.2014: 8,2 Mrd. €). Die Darlehen von verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 30. Juni 2015 auf 5,7 Mrd. € gegenüber 4,8 Mrd. € zum 31. Dezember 2014.

Überdies hat die Gesellschaft zurzeit sieben Asset-Backed Securities-Transaktionen (ABS-Transaktionen) zur Refinanzierung ihres Aktivgeschäfts am Markt platziert. Das Volumen der im Voraus erhaltenen künftigen Leasingforderungen belief sich zum 30. Juni 2015 auf 3,4 Mrd. € (31.12.2014: 3,4 Mrd. €). Das Volumen der im Voraus erhaltenen künftigen Leasingrestwerte belief sich zum 30. Juni 2015 auf 2,6 Mrd. € (31.12.2014: 1,9 Mrd. €)

Durch dieses Maßnahmenbündel war die Liquiditätsversorgung der Volkswagen Leasing GmbH im ersten Halbjahr 2015 zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Volkswagen Leasing GmbH verfügt über eine stabile Liquiditätsbasis.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Bei voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns erwartet die Geschäftsführung der Volkswagen Leasing GmbH bei einem weiteren Wirtschaftswachstum einen nachhaltigen Ausbau des Absatzes von Finanzdienstleistungsprodukten auf den europäischen Märkten.

Strategische Chancen

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Leasing GmbH weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie z. B. neue Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte (Langzeitmiete, Carsharing) werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in Märkten ergeben, in denen diese bisher nicht angeboten worden sind.

RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum ergaben sich gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2014 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Die aktuell am Markt vorliegenden negativen Zinsen haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Zinsänderungsrisiko. Das Zinsänderungsrisiko wird unabhängig von der jeweiligen Zinssituation laufend durch das Risikomanagement überwacht.

Nachtragsbericht

Über die geschilderten Vorgänge hinaus gab es nach Abschluss des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2015 keine Entwicklungen von besonderer Bedeutung.

Personalbericht

Die Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sieht vor, dass die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG unter anderem in den jeweiligen Tochtergesellschaften tätig sind. Bedingt durch diese Struktur sind zum 30. Juni 2015 1.258 Mitarbeiter von der Volkswagen Financial Services AG in die Geschäftsbereiche der Volkswagen Leasing GmbH entliehen gewesen.

Aufgrund landesrechtlicher Vorschriften haben die in den Filialen in Mailand und Verona (Italien) beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin Arbeitsverträge der Volkswagen Leasing GmbH. Derzeit sind dort 78 Mitarbeiter beschäftigt. In der Leasing-filiale Polen waren per 30. Juni 2015 zwei Mitarbeiter beschäftigt.

Prognosebericht

Im ersten Halbjahr 2015 verlor das robuste Wachstum der Weltwirtschaft leicht an Dynamik. Während die konjunkturelle Belebung in vielen Industrieländern anhielt, entwickelten sich einige Schwellenländer weiterhin nur unterdurchschnittlich. Der Vorstand des Volkswagen Konzerns erwartet, dass die Weltwirtschaft 2015 trotz einiger Unsicherheiten das Wachstumsniveau des Vorjahres erreichen wird. Risiken gehen unverändert von den Finanzmärkten aus, vor allem aufgrund der angespannten Verschuldungssituation vieler Länder. Darüber hinaus belasten geopolitische Spannungen und Konflikte die Wachstumsaussichten. Die aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens werden voraussichtlich die höchsten Zuwachsraten aufweisen. In den großen Industrieländern erwarten wir eine Belebung der Konjunktur, die Expansionsraten werden aber moderat bleiben.

Auf den Finanzmärkten werden, angesichts bestehender Unsicherheiten, getrieben durch geopolitische Spannungen und Unsicherheiten über künftige Entwicklungen im Euroraum, weiterhin heftige Marktbewegungen nicht auszuschließen sein. Im Euroraum spricht, trotz des Kursverfalls am Markt für Bundesanleihen, die Mehrzahl der Einflussfaktoren kurz- und mittelfristig für wieder rückläufige Renditen. Die global schwächeren Konjunkturdaten gehen einher mit der Sorge um eine konjunkturelle Abkühlung.

Für den Euroraum werden weiterhin negative, jedoch keine weitere Absenkung der Tagesgeldsätze seitens der EZB erwartet. Vor allem im Hinblick auf die Wechselkursentwicklung bestehen zahlreiche Unsicherheiten und der Zeitraum, der zwischen Wechselkursbewegungen und deren Auswirkungen auf die Inflation verstreicht, kann lang und von unterschiedlicher Dauer sein. So sieht die EZB Strukturreformen erneut als drängende Herausforderung und ein niedriges makroökonomisches Wachstumspotenzial wird kritisch hervorgehoben.

Von Januar bis Juni 2015 lag die Zahl der weltweiten Pkw-Neuzulassungen über dem Wert des Vorjahreszeitraums, die Entwicklung der Nachfrage verlief jedoch regional uneinheitlich. Auch für das Gesamtjahr gehen wir davon aus, dass sich die Pkw-Märkte

in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln werden. Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen wird insgesamt voraussichtlich langsamer steigen als im Vorjahr. In Westeuropa rechnen wir mit einem leichten Anstieg der Automobilmachfrage, und auch auf dem deutschen Markt erwarten wir ein leichtes Wachstum. Die zentral- und osteuropäischen Märkte dürften vor allem aufgrund der erheblich rückläufigen Nachfrage in Russland deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen wird 2015 voraussichtlich moderat steigen. Wir erwarten dabei, dass sich die einzelnen Regionen heterogen entwickeln.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme stabiler Refinanzierungskosten, weiterer erheblicher Unsicherheiten hinsichtlich der realwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen unter anderem auf die Risikokosten.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir im Markt Deutschland gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufige Vertragszugänge sowie ein deutlich niedrigeres Operatives Ergebnis. Bei leicht höheren Auslieferungen an Fahrzeugen planen wir für das Gesamtjahr 2015 mit einer moderat sinkenden Penetration im Markt Deutschland und für die Rechtseinheit Volkswagen Leasing GmbH. Es wird ein Vertragsbestand erwartet, der leicht über dem Vorjahresniveau liegt.

In Italien erwarten wir sowohl bei den Vertragszugängen als auch beim Operativen Ergebnis nach IFRS deutliche Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Der Vertragsbestand wird leicht rückläufig erwartet. Wir prognostizieren eine leicht sinkende Penetrationsrate. In Polen dagegen wird bei Vertragszugängen und Vertragsbeständen mit einer leicht positiven Entwicklung gerechnet. Das Operative Ergebnis nach IFRS wird deutlich über dem Vorjahr erwartet. Bei der Penetrationsrate erwarten wir einen deutlichen Anstieg.

Bilanz

DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, ZUM 30. JUNI 2015

Tsd. €	30.06.2015	31.12.2014
Aktiva		
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) Täglich fällig	686.492	5.572
b) Andere Forderungen	52.015	41.655
	738.507	47.227
2. Forderungen an Kunden		
a) Täglich fällig	224.099	286.139
b) Andere Forderungen	1.065.362	1.038.008
	1.289.461	1.324.147
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.651	8.651
4. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.586	2.222
5. Sachanlagen		
a) Leasingvermögen	20.185.434	19.206.087
b) Grundstücke und Gebäude	38.525	34.661
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.452	998
	20.225.411	19.241.746
6. Sonstige Vermögensgegenstände	568.013	787.261
7. Rechnungsabgrenzungsposten	479.597	332.683
Summe der Aktiva	23.312.226	21.743.937

ZWISCHENABSCHLUSS
Bilanz

Tsd. €	30.06.2015	31.12.2014
Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) Täglich fällig	91.566	320.791
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	539.745	420.369
	631.311	741.160
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Täglich fällig	3.944.872	2.976.652
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.693.610	4.637.608
	9.638.482	7.614.260
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) Begebene Schuldverschreibungen	7.769.376	8.179.214
b) Aus Commercial Papers	25.000	0
	7.794.376	8.179.214
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.563	22.374
5. Rechnungsabgrenzungsposten	4.261.379	4.162.786
6. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	11.305	16.940
b) Andere Rückstellungen	705.526	774.747
	716.831	791.687
7. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.404	1.447
8. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	76.004	76.004
b) Kapitalrücklagen	154.357	154.356
c) Bilanzgewinn	11.519	649
	241.880	231.009
Summe der Passiva	23.312.226	21.743.937
Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.912.152	1.689.914

Gewinn- und Verlustrechnung

DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

Tsd. €	1.1. – 30.06.2015	1.1. – 30.06.2014
1. Leasingerträge	7.097.669	6.369.250
2. Leasingaufwendungen	4.012.889	3.456.826
	3.084.780	2.912.424
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	13.029	3.991
4. Zinsaufwendungen	136.482	161.163
davon: Aufzinsung Rückstellungen	1.055	923
	-123.453	-157.172
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.844	0
6. Provisionserträge	225	224
7. Provisionsaufwendungen	214.052	196.377
	-213.827	-196.153
8. Sonstige betriebliche Erträge	89.775	82.053
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	42	53
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	2.095	4.816
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	703	583
	2.798	5.399
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	176.134	159.605
	178.932	165.004
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen		
a) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.313	1.023
b) auf das Leasingvermögen	2.330.417	2.142.709
	2.331.730	2.143.732
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.639	44.031
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft	339.829	287.146
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	84.145	54.219
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	11.143	0
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	40.033	55.511
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	56.483
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.163	72.931
19. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	10.870	-73.903
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	649	649
21. Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)	11.519	-73.254

Anhang

DES ZWISCHENABSCHLUSSES DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, ZUM 30. JUNI 2015

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Leasing GmbH hat ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 nach den Vorschriften des HGB und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Auf dieser Grundlage wurde auch dieser Zwischenabschluss erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2014 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst.

Zum 30. Juni 2015 wurden erstmals Erträge bzw. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften (in den Posten 5. bzw. 15. der Gewinn- und Verlustrechnung) gezeigt. Insoweit hat sich die Bilanzierungsmethode gemäß § 284 HGB im Zwischenabschluss geändert, da die Erträge bzw. Aufwendungen für diesen Zeitraum der Volkswagen Leasing GmbH zuzurechnen sind und dieses Vorgehen eine verbesserte Sicht auf die Ertragslage der Volkswagen Leasing GmbH ermöglicht.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

Tsd. €	Netto-Buchwert 1.1.2015	Zugänge	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Ab- schreibungen	Fremd- währungs- differenzen	Netto-Buchwert 30.06.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	2.208	666	0	416	-23	2.435
Geleistete Anzahlungen	14	137	0	0	0	151
	2.222	803	0	416	-23	2.586
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	27.794	4.622	-6.835	705	-23	38.523
Betriebs- und Geschäftsausstattung	998	494	-185	191	-34	1.452
Anlagen im Bau	6.867	-30	6.835	0	0	2
	35.659	5.086	-185	896	-57	39.977
III. Leasingvermögen						
Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen	19.146.703	6.774.115	3.404.361	2.330.417	-606	20.185.434
Geleistete Anzahlungen	59.384	0	59.384	0	0	0
	19.206.087	6.774.115	3.463.745	2.330.417	-606	20.185.434
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.651	0	0	0	0	8.651
Gesamt Anlagevermögen	19.252.619	6.780.004	3.463.560	2.331.729	-686	20.236.648

ZWISCHENABSCHLUSS

Anhang

DIE FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE GLIEDERN SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	30.06.2015	31.12.2014
1. Forderungen an Kreditinstitute	738.507	47.227
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 738.013 Tsd. €; Vorjahr: 41.936 Tsd. €)		
Gesamt	738.507	47.227

DIE FORDERUNGEN AN KUNDEN GLIEDERN SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	30.06.2015	31.12.2014
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	464.804	425.556
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	815.840	887.981
(davon: gegen die Gesellschafterin 751.365 Tsd. €; Vorjahr: 839.585 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 59.632 Tsd. €; Vorjahr: 45.680 Tsd. €)		
3. Sonstige Forderungen	8.817	10.610
Gesamt	1.289.461	1.324.147

DIE VERBINDLICHKEITEN SETZEN SICH FOLGENDERMASSEN ZUSAMMEN:

Tsd. €	30.06.2015	31.12.2014
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	631.311	741.160
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 255.355 Tsd. €; Vorjahr: 448.607 Tsd. €)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.638.482	7.614.260
(davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 6.275.160 Tsd. €; Vorjahr: 5.096.683 Tsd. €)		
(davon: gegenüber der Gesellschafterin 359.185 Tsd. €; Vorjahr: 385.068 Tsd. €)		
(davon: aus Lieferungen und Leistungen 521.090 Tsd. €; Vorjahr: 474.547 Tsd. €)		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	7.794.376	8.179.214
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.563	22.374
Gesamt	18.090.732	16.557.008

ZWISCHENABSCHLUSS

Anhang

DAS ZINSERGEBNIS GLIEDERT SICH WIE FOLGT:

Tsd. €	1.1. – 30.06.2015	1.1. – 30.06.2014
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	13.029	3.991
(davon: von verbundenen Unternehmen 3.589 Tsd. €; Vorjahr: 3.256 Tsd. €)		
2. Zinsaufwendungen	136.482	161.163
(davon: an verbundene Unternehmen 20.872 Tsd. €; Vorjahr: 30.311 Tsd. €)		
Gesamt	-123.453	-157.172

AUFTEILUNG DER ERTRÄGE NACH REGIONEN:

Tsd. €				1.1. – 30.06.2015	1.1. – 30.06.2014
	Deutschland	Italien	Polen	Gesamt	Gesamt
1. Leasingerträge					
Mieten	2.326.155	62.006	8.080	2.396.241	2.384.065
Wartungs- und Dienstleistungserträge	453.413	47.719	6.563	507.695	443.457
Gebrauchtwagenverkäufe	3.902.676	50.931	1.510	3.955.117	3.319.471
Übrige	224.229	8.381	6.006	238.616	222.257
	6.906.473	169.037	22.159	7.097.669	6.369.250
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4.088	13	8.928	13.029	3.991
6. Provisionserträge	223	-	2	225	224
8. Sonstige betriebliche Erträge	79.344	558	9.873	89.775	82.053
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	42	-	-	42	53
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	66.855	15.903	1.387	84.145	54.219
Gesamt	7.057.025	185.511	42.349	7.284.885	6.509.790

Geschäftsführung Volkswagen Leasing GmbH

GERHARD KÜNNE

Sprecher der Geschäftsführung
Vertrieb Großkunden

THOMAS RENNEBAUM

Middle Office Leasing

DR. HEIDRUN ZIRFAS

Back Office Leasing

Prüfungsausschuss Volkswagen Leasing GmbH

Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. JÖRG BOCHE

Vorsitzender
Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

WALDEMAR DROSDZIOK

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

GABOR POLONYI

Leiter Großkunden Management der Volkswagen Leasing GmbH

Erklärung der Geschäftsführung

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresabschluss der Volkswagen Leasing GmbH ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Leasing GmbH vermittelt, der Zwischenbericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Volkswagen Leasing GmbH so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Leasing GmbH im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, 17. Juli 2015
Die Geschäftsführung



Gerhard Künne



Thomas Rennebaum



Dr. Heidrun Zirfas

HERAUSGEBER

Volkswagen Leasing GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-3071
ir@vwfs.com

Sie finden den Halbjahresfinanzbericht 2015 auch unter www.vwfsag.de/hj15.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN LEASING GMBH

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com

